SUISSE DIAGONALES JAZZ 2019, 12.1. – 17.2.2019 – 70 KONZERTE IN 26 KLUBS

Yumi Ito Orchestra

FOTO: PD/ZVG

Zehn Bands, die in 26 Schweizer Klubs insgesamt siebzig Konzerte geben – damit lässt sich die Veranstaltungsreihe, die vom 12. Januar bis 17. Februar 2019 unter dem Label "Suisse Diagonales Jazz" steht, am treffendsten zusammenfassen.
Der Verein Suisse Diagonales Jazz mit Sitz in Bern hat es sich zum Ziel gesetzt, jungen Jazzformationen die Möglichkeit zu bieten, ausserhalb ihrer Sprachregionen Konzerte zu geben. Er will dazu beitragen, die Schweizer Jazzszene im Inland weiter zu stärken. Die Akteurinnen und Akteure sollen sichtbarer werden und nach dem Prinzip einer Roadshow an möglichst vielen Spielorten ihre Projekte vorstellen können. Seit gut zwanzig Jahren wiederholt sich der Event im Zweijahresrhythmus. Heuer beteiligen sich 26 Klubs aus allen Landesteilen: von Basel bis Lugano, von Genf bis Chur.
Die diesjährige Ausgabe wird mit einem Eröffnungsanlass in der zweisprachigen Stadt Biel am 12. Januar lanciert. Den Auftakt bildet die in Basel geborene, im Kanton Zürich aufgewachsene polnisch-japanisch-stämmige Sängerin **Yumi Ito** mit ihrem elfköpfigen Ensemble, dem **Yumi Ito Orchestra.** Dieses setzt sich aus Musikern aus mehreren Ländern zusammen und deckt ein breites Genrespektrum von Jazz über Klassik bis Pop ab. Das Yumi Ito Orchestra gewährt dem Bieler Publikum einen Vorgeschmack auf das Repertoire, das die Band Ende 2018 aufgenommen hat und voraussichtlich im Herbst 2019 auf CD veröffentlicht wird. Der zweite Teil des Eröffnungsanlasses wird von einem schweizerisch-deutschen Piano-Schlagzeug-Duo bestritten: **Irène Schweizer** und **Michael Griener.** Irène Schweizer zählt zu den prägenden Persönlichkeiten des modernen Jazz und gilt als wichtiges Schweizer Aushängeschild des Free Jazz und des improvisierten Klavierspiels. Sie ist weltweit unterwegs und kann auf zahlreiche Solo- und Duo-Alben zurückblicken, unter anderem mit Pierre Favre und Joey Baron.
Das Suisse Diagonales Jazz bietet über die fünf Eventwochen verteilt ein breites Spektrum an Darbietungen und anregenden Genrekombinationen. **Kali,** zum Beispiel, bringen zeitgenössische Klassik mit alternativem Rock in Berührung. Das Schlagzeug-Bass-Piano-Trio **Maxmantis** begibt sich seinerseits auf eine Entdeckungsreise zwischen Jazz und der Schweizer Volksmusiktradition. Und die Musiker von **District Five,** alle etwas über zwanzig, setzen sich mit den Strömungen des heutigen Jazz auseinander. Ihr Ansatz ist unkonventionell, aussergewöhnlich experimentell und auf den Moment des Geschehens fokussiert. Eine etwas andere Linie verfolgt hier das **AA Trio,** gegründet 2015 vom Lausanner Pianisten **Andrew Audiger.** Das Rezept: Jazzstandards von einst – etwa jene aus der Feder von Herbie Hancock, Keith Jarrett und Ahmad Jamal – sowie das Repertoire von gegenwärtigen Vertretern des Jazzgenres, unter anderem Gerald Clayton und Craig Taborn, als Basis heranziehen, um sie mit modernen Einflüssen zu mischen. Ein interessantes Projekt bietet auch die Sängerin **Lea Maria Fries** unter dem Namen **22° Halo.** Gemeinsam mit ihrem Quartett bringt sie Groove und Melodie in eine spannende Symbiose. Ihre Musik hat etwas Nachdenkliches, Schwebendes, Geheimnisvolles. So geheimnisvoll wie das Sonnenlicht, das an Eiskristallen oder in der Atmosphäre gebrochen wird. Auf dieses physikalische "Phänomen" bezieht sich denn auch der Name des Quartetts.
Am Suisse Diagnoales Jazz spielen ausserdem das **Louis Billette Quintet, Omni Selassi,** das **Shane Quartet, Woodoism** und das **Nolan Quinn Quintet.**
Um einen möglichst nachhaltigen PR-Effekt für die am Suisse Diagonales Jazz involvierten jungen Musiker und Musikerinnen zu erzielen, sehen die Veranstalter neben den Konzertmöglichkeiten auch eine Reihe von Fördermassnahmen vor. Diese umfassen zum Beispiel eine professionelle, auf die individuellen Band-Bedürfnisse ausgerichtete Marketing-Beratung, ein Interviewtraining und Coaching. Die Bands können ausserdem von professionellem Foto- und Videomaterial profitieren, das sie für die Eigenwerbung nutzen dürfen. ***Luca D´Alessandro***
www.diagonales.ch

KULTUR IS DORF HERISAU MIT IIRO RANTALA KONZERT, 7.2.2019

Der Herisauer Verein "Kultur is Dorf" hat sich zum Ziel gesetzt, Konzerte, Comedians und Theater in die Appenzeller Stadt zu bringen. Dass dabei auch Weltstars präsentiert werden, ist alles andere als selbstverständlich. Dies geschieht am 7. Februar mit dem finnischen Pianisten Iiro Rantala. Normalerweise finden die Events im alten Zeughaus statt, Rantala spielt jedoch ausnahmsweise im kleinen Saal des Casino Herisau.
Das Jahresprogramm startet am 19. Januar mit der Disco **"von ABBA bis Zappa"** zu den Sounds der 1970er- bis 1990er-Jahre. Am 7. Februar folgt dann bereits das erste Highlight, **Iiro Rantala.** Der virtuose Pianist und Komponist hat sich international einen grossen Namen mit seinen diversen Projekten gemacht und bespielt normalerweise die grossen Konzerthäuser. Immer wieder überrascht er mit speziellen Soloprogrammen, nach Herisau kommt er mit seinem soeben erschienenen Projekt "Zwölf Monate". Eine Komposition jeden Monat, in der dessen spezieller Charakter musikalisch transkribiert, aber auch auf den Menschen reflektiert und angewandt wird. Eine Reise durch Zeit und Raum, die an der finnischen Grenze keinen Halt macht.
Weiter geht es am 16. Februar mit dem Stand-up-Comedian **Gabriel Vetter,** einem überaus humorvollen, aber auch kritischen Zeitgenossen. Philosophisches Chanson/Kabarett präsentiert die Berlinerin **Judith Bach.** In ihrem neuen Programm "Claire aleene", sie steht erstmals solo auf der Bühne, singt und schnabuliert die Berliner Schnauze, purzelt von Augenblick zu Augenblick, verliert aber nie den Faden (15.03.). MatterLive, das sind **Ueli Schmetzer, Andy Pupato, Nick Perrin** und **Michel Poffet,** mit ihnen wird "E Lou, e blöde Siech e Glünngi u e Sürmu" zum Blues (27.04.). Am 25. Mai zeigen **Bodecker und Neander** ihr fulminantes "Deja-vu Visual Theater" mit Illusionen, Emotionen und Musik, bevor am 22. Juni die Liedermacher **Schönholzer & Rüdisüli** mit ihrem Programm "Zwei Musiker – Achtzehn Lieder – Sechseinhalb Geschichten" voller Schalk und Ironie die Saison abschliessen. ***pw/pd***
Alle Infos unter www.kulrutisdorf.ch

Iiro Rantala

FOTO: PD/ZVG

20. BLUES FESTIVAL BASEL, VOLKSHAUS BASEL 9. – 14.4.2019

Robben Ford

FOTO: PD/ZVG

Unter einem speziellen Stern steht das Blues Festival Basel. Zum einen werden mit Philipp Fankhauser, Othella Dallas und Sam Burckhardt noch einmal jene Künstler aufspielen, die für den zurücktretenden Festivalgründer und Präsidenten Louis van der Haegen über die Jahre hinaus wichtig waren. Zum anderen wird zur Feier des 20-jährigen Bestehens des Events ein breiter Stilmix angeboten.
Kaum gerüttelt wird am bewährten Gesamtablauf. Die Stadtkirche Liestal öffnet am 23.03. ihre Tore zum beliebten "Blues in der Kirche"-Abend mit Diakon **Reto Nägelin** und den musikalischen Gästen **Othella Dallas** und **Patchvox.** Dem Nachwuchs ein willkommenes Sprungbrett bietet wiederum die stets interessante Promo Blues Night vom Dienstag, 9.04., mit fünf einheimischen Formationen. Neu im Festivalprogramm hingegen ist der Umstand, dass an jenem Abend im Rahmen des VIP-Aperos der Swiss Blues Award 2019 übergeben wird.
Für den Rest der Woche gehört die Bühne dann den Top Acts. Ins Auge sticht dabei neben den schon eingangs erwähnten **Philipp Fankhauser** (Mittwoch) und **Othella Dallas** (Samstag) der international hoch geschätzte Gitarren-Virtuose **Robben Ford.** Grosse Erwartungen legt man in **Flo Bauer.** Der junge Elsässer bewies sich schon im letzten Jahr sowohl gesanglich als auch an den sechs Saiten als eines der grössten Blues-Talente der Region. **Vanessa Collier** gehört ebenfalls zur neuen, erfrischenden Generation in der Blues-Szene. Die Saxophonistin aus den USA machte sich in Europa durch ihr Mitwirken beim Blues Caravan erstmals einen Namen. Gnadenlos rockig kommen die **Nimmo Brothers** aus Schottland daher, sehr gespannt darf man auf das Treffen der aus den verschiedensten musikalischen Ecken stammenden **Paulo Mendonca, Alain Clark** und **Nina Attal** sein, während aus bluesiger Sicht der erst 22-jährige Gitarrist **King Solomon Hicks** die spannendste Entdeckung verspricht. Eine detaillierte Festival-Vorschau folgt in JAZZ'N'MORE 2/19. ***Marco Piazzalonga***
www.bluesbasel.ch

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

here we go, das Jahr 2019 ist Realität und das ganze JAZZ'N'MORE-Team wünscht euch nachträglich noch alles Gute. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr mit guten Storys und Portraits über Jazz- und Bluesgrössen und Youngsters sowie wiederum Hunderte von CD-Rezensionen, Festivalberichten und Vorschauen.

Wir werden auch in Zukunft vor allem die Schweizer Jazzszene im Fokus behalten, denn es gibt ein enormes Potenzial an jungen Jazz- und Bluesmusikern, die darauf warten, entdeckt zu werden. Dafür haben sich auch die Organisatoren des Suisse Diagonales Jazz eingesetzt und veranstalten seit Jahren ein landesweites Festival, mit 70 Konzerten mit 10 Bands an 26 verschiedenen Spielorten. Ein wahrer Kulturaustausch der Regionen, aber auch der verschiedenen Musikstile. Das Festival dauert mehr als einen Monat und beginnt am 12. Januar im Bieler Musikclub Le Singe mit einem Konzert von Irène Schweizer.

Die Berner sind anfangs Jahr stets aktiv. Vom 17. bis am 19. Januar veranstaltet BeJazz sein traditionelles Winterfestival bereits zum 18. Mal. Es treten vor allem Bands aus der Schweizer Jazzszene auf und auch dieses Jahr können die Veranstalter mit mehreren CD-Taufen aufwarten. Experimenteller geht es Ende Februar am sechsten Jazzwerkstatt Festival zu. Hier treffen sich Improvisationskünstler und zelebrieren diesen interessanten Stil in Austauschprojekten und neuen Formationen in diversen Acts und mit Musikerinnen und Musikern aus der Schweiz, aber auch mit vielen Internationalen Akteuren.
Gleich um die Ecke, in Biel/Bienne, findet anfangs Februar ein weiteres Festival statt, das spannende "Ear We Are". Die Ausgabe 2019 vom 7. bis 9. Februar widmet sich der Erforschung des Neuen und dem Neuentdecken des scheinbar Bekannten: Das vielseitige und kontrastreiche Programm vereint aktuelles Musikschaffen aus den Stilrichtungen Noise, Jazz, Free Jazz und konzeptueller Musik, elektronisch wie akustisch.

Daneben gibt es in den verschiedensten Locations unzählige weitere Top-Acts zu hören, sei es von Veranstaltern wie All Blues, Groove Now!, OffBeat oder in den renommierten Clubs wie dem Zürcher Moods, dem Basler Bird's Eye, Marian's in Bern oder dem Fribourger La Spirale oder in Arosa: Hier gibt es unter dem Titel "Arosa Sounds" gleich zu Beginn des Jahres schöne Konzerte zu geniessen.

Die Schweizer Szene ist also überaus aktiv und kreativ, das freut uns natürlich sehr. So werden wir als Zuhörer verwöhnt und hoffentlich nutzen möglichst viele von euch das tolle Angebot.

Dazu wünsche ich euch, liebe Leserinnen und Leser, auch im 2019 viel Vergnügen.

Euer Peewee Windmüller

FOTO: THIERRY BURGHERR

JAZZ'N'MORE dankt für die Unterstützung durch die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

INHALT

3 EDITORIAL/INHALT/IMPRESSUM
4 FLASHES
7 REVIEWS
14 PREVIEWS
20 AMBROSE AKINMUSIRE – MORE THAN TRUMPET
23 SANDRO SCHNEEBELI
24 GIOVANNI MIRABASSI
26 CHRISTOPH IRNIGER
28 THE SAVORY COLLECTION
29 SILVAN SCHMID
30 NIKO SEIBOLD
31 HERBIE KOPF
32 LIONEL LOUEKE
57 NEW PROJECTS: Philipp Eden Trio – Ben Zahler Songgoing – Bovet/Coleman/Blaser – Michael Heitzlers Klezmerband – Dominic Egli´s Plurism – Dimitri Howald Ilja

BLUES´N´ROOTS
39 JAMES ARMSTRONG
40 JESSE A. FLINKELSTEIN
42 HÖRBAR BLUES
46 JOHNNY TUCKER

NEUE MUSIK
48 GEORGES APERGHIS
50 HÖRBAR NEUE MUSIK
51 STUDER/FREY

52 ART ENSEMBLE OF CHICAGO
54 HÖRBAR JAZZ
68 HÖRBAR SPECIAL: Collections
71 TROUVAILLES: Art Blakey & The New Messengers
72 LESBAR
74 UNSUNG HEROES – Tadd Dameron
75 FAREWELLS
78 KONZERT-TIPPS – CLUB- UND FESTIVAL-PROGRAMME
83 RADIO-/TV-PROGRAMME

Titelbild: Ambrose Akinmusire Foto: Dragan Tasic

IMPRESSUM
Verlagsadresse: JAZZ'N'MORE GmbH,
Birmensdorferstrasse 20, PF 308, CH-8902 Urdorf
Telefon: +41 44 912 08 03
E-Mail: redaktion@jazznmore.ch, Website: www.jazznmore.ch
Herausgeber: Peewee Windmüller
Kreation/Produktion: Theres Windmüller, Creative Director
Redaktionsleitung: Peewee Windmüller
Redaktion Jazz: Christof Thurnherr, Ruedi Ankli, Pirmin Bossart, Luca D'Alessandro, Gino Ferlin, Silvano Luca Gerosa, Tom Gsteiger, Reiner Kobe, Thomas Meyer, Georg Modestin, Christian Rentsch, Steff Rohrbach, Jürg Solothurnmann, Phil Stöckli, Dorothea Gängel
Chefredaktion Blues: Marco Piazzalonga
Redaktion Blues: Cla Nett, Heinz Sollberger
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Angela Ballhorn, Michel Esterman, Florian Bissig, Rudolf Amstutz, Frank von Niederhäusern
Fotos: Francesca Pfeffer, Dragan Tasic, Robert Reding, Luca D'Alessandro, Peewee Windmüller
Lektorat: Christof Thurnherr
Korrektorat: redaktion@blitzkorrekturen.de
Anzeigenleitung: Peewee Windmüller, redaktion@jazznmore.ch
Telefon: +41 44 912 08 03
Koordination: international media solutions IMS AG, 9434 Au
Druck: Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach
ISSN 1424-9375
Printed in Switzerland

Einzelverkaufspreis Schweiz: CHF 11.–, Jahresabo: (6 Ausgaben) CHF 50.– exkl. 2,5 % MwSt., Studenten-/Schülerabo: CHF 25.– exkl. 2,5 % MwSt.
Einzelverkaufspreis D: € 5.90 / A: € 6.10 Jahresabo: (6 Ausgaben) € 30.00 (zzgl. Versand € 5.00)
Für eingesandte Manuskripte, Leserbriefe, Tapes, CDs und Fotos wird keine Haftung übernommen. Das Urheberrecht für den gesamten Inhalt liegt, sofern nicht anders angegeben, beim Verlag. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

SUISSE DIAGONALES JAZZ

ZEHN BANDS. VINGT-SIX LIEUX. SETTANTA CONCERTI. 12.01. – 17.02. 2019

DIAGONALES.CH

Mit Unterstützung von / Avec le soutien de / Con il sostegno di SWISSLOS - Kanton Aargau / Kultur Stadt Bern / Stadt Biel - Ville de Bienne / SWISSLOS - Kultur Kanton Bern / Stadt Liestal / kulturelles.bl / Ville de Fribourg - Stadt Freiburg / Etat de Fribourg - Staat Freiburg / République et canton de Genève / Stadt Chur / Kulturförderung Kanton Graubünden - SWISSLOS / République et canton du Jura / Stadt Luzern - FUKA-Fonds / Regionalkonferenz Kultur Region Luzern / Ville de La Chaux-de-Fonds / République et canton de Neuchâtel / Stadt St. Gallen / Lotteriegewinnfonds Kanton Schaffhausen / Stadt Olten / Stadt Frauenfeld / Kanton Thurgau / Reppublica e cantone Ticino / Ville de Lausanne / Ville de Vevey / Canton de Vaud / Commune de Sion / Canton du Valais / Stadt Wädenswil / Stadt Zürich Kultur / Kanton Zürich

prohelvetia
FONDATION SUISA
LOTERIE ROMANDE
ERNST GÖHNER STIFTUNG
SIS Schweizerische Interpretenstiftung
FONDATION DERTIL STIFTUNG
MIGROS kulturprozent
Stiftung Phonoproduzierende